



MINDESTSTANDARDS FÜR WEITERBILDUNGEN MIT DEM ABSCHLUSS

„FOCUSING-ORIENTIERTE PROZESSBEGLEITUNG (GWG)“

Die GwG-Weiterbildung „Focusing-orientierte Prozessbegleitung“ qualifiziert für die professionelle Focusing-basierte Prozessbegleitung von Einzelpersonen. Teilnehmer_innen der Weiterbildung werden befähigt, Focusing-Sitzungen durchzuführen sowie die Durchführung von Focusing-Partnerschaften anzuleiten. Sie erlangen die erforderlichen Kompetenzen, um Focusing in ihre eigene Arbeit und ihr berufliches Setting zu integrieren und Personen bei der Integration von Focusing ins eigene Arbeitsleben zu unterstützen.

Die Erteilung eines GwG-Zertifikates ‚Focusing-orientierte Prozessbegleitung‘ setzt den Nachweis folgender Weiterbildungsleistungen voraus:

1. VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE WEITERBILDUNG

1.1 Zulassungsbedingung

Teilnahme an einem Verfahren zur Feststellung der persönlichen Eignung

1.2 Lerngruppe:

Die Weiterbildung findet in einer bei der GwG angemeldeten Gruppe statt; die Gruppengröße ist dem didaktischen Angebot angemessen und muss individuelle fachliche Betreuung gewährleisten. Die Kursleitung legt dar, wie sie die praxisbezogenen Anteile und Selbsterfahrungselemente organisiert, um einen geschützten Rahmen für Lernerfahrungen zu bieten.

2. DAUER UND UMFANG DER WEITERBILDUNG

Die im Folgenden aufgeführten Stundenzahlen für eine Weiterbildung „**Focusing – orientierte Prozessbegleitung (GwG)**“ stellen **Mindeststandards** dar. Die Weiterbildung dauert mind. 2 Jahre und umfasst einen Arbeitsaufwand von **385 Unterrichtsstunden**, die sich wie folgt zusammensetzen:

- **290 Unterrichtsstunden mit Kursleitung**, diese umfassen in angemessenem Umfang Theorieeinheiten, Weiterbildungssupervision und Selbsterfahrung
- **90 Unterrichtsstunden Focusingpraxis in Eigenverantwortung**, davon:
 - mind. 30 UStd. Partnerschaftliches Focusing (regelmäßig im Verlauf der Weiterbildung)
 - mind. 30 UStd. kollegiale Gruppenarbeit
 - mind. 30 UStd. mit Klient/innen (dokumentiert)
- **5 Sitzungen Selbsterfahrung in der Methode** bei eine/r externen Focusing-Professional

Teile der Weiterbildung können in Form von Online-Seminaren organisiert werden.



3. ANRECHNUNG VON VORQUALIFIKATIONEN

Personen, die bereits über eine abgeschlossene beraterische oder therapeutische Weiterbildung verfügen, können **145 Unterrichtsstunden mit Kursleitung** angerechnet werden.

Kursleitungen sind berechtigt, Personen mit Focusing-Qualifikationen, die an externen Instituten durch Focusing-Trainer_innen oder Focusing-Koordinator_innen durchgeführt wurden, als Vorqualifikationen anzuerkennen und mit bis zu **145 Unterrichtsstunden mit Kursleitung** anzurechnen.

4. ARBEITSFORMEN DER WEITERBILDUNG

- Erlebensbezogene Vermittlung von Theorie (Methoden und Konzepte)
- Körper- bzw. erlebensbezogene Übungen
- Supervision
- Selbsterfahrung
- Partnerschaftliches Focusing
- Kollegiale Gruppenarbeit

5. THEMEN DER WEITERBILDUNG

- Historische Entwicklung des Focusing; Focusing und PZA
- Theoretische Grundlagen und Weiterentwicklungen des Focusingansatzes
- Unterscheidung von Focusing und anderen Achtsamkeits- und körpernahen Verfahren
- Praktische Grundlagen des Focusing:
Focusing-Haltungen, Focusing-Instruktionen, Focusing-Begleitverhalten
- Einsatz von Focusing als Selbsthilfemethode, z.B. Selbstfocusing und Changes-Gruppen
- Focusing-Partnerschaften: Rahmenbedingungen und Setting
- Focusing-Begleitung von (Probe-)Klient_innen: Rahmenbedingungen und Setting
- Focusing-orientierte Beziehungstheorie und –praxis
- Strukturierung von Focusing-Prozessen
- Verständnis von und Umgang mit Prozessblockaden
- Einführung in den Umgang mit strukturgebundenem Erleben, Denken und Verhalten
- Einsatz verschiedener Erlebens- und Handlungsmodalitäten zur Förderung des Erlebensprozesses
- Reflexion von Selbsterfahrungen und Veränderungsprozessen anhand Focusing-orientierter und erlebensbezogener Konzepte
- Ethische und rechtliche Aspekte von Focusing-Begleitungen
- Grundelemente Focusing-orientierter und erlebensbezogener Supervision
- Qualitätssicherung und Dokumentation
- Integration von Focusing-Methoden auf eigene berufliche Kontexte
- Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Begleiter_innenrolle
- Focusing-orientierter Umgang mit Gender, Diversity und interkulturellen Aspekten



6. VERMITTELTE KOMPETENZEN

- Theoretische Grundlagen und aktuelle Weiterentwicklungen des Focusing-Ansatzes kennen und für Prozessreflexionen einsetzen
- Focusing-Methoden kennen und kontextspezifisch anwenden
- Klient/innen dabei unterstützen, auf gegenwärtiges Erleben/Felt Sense Bezug zu nehmen
- Bezugnahme auf gegenwärtiges Erleben/Felt Sense in der Gestaltung von Beziehung
- Focusing in Focusing-Partnerschaften anwenden
- Klient_innen ohne Vorkenntnisse mit Focusing-Methoden begleiten
- Mit Prozessblockaden und strukturgebundenem Erleben Focusing-orientiert umgehen
- Verschiedene Erlebens- und Handlungsmodalitäten zur Förderung des Erlebensprozesses einsetzen
- Umgang mit schwierigen Situationen und Konflikten in der Focusing-Begleitung
- Supervision kollegial Focusing-orientiert durchführen
- Focusingprozesse dokumentieren und evaluieren
- gender- und diversity spezifische Aspekte im eigenen Arbeitsfeld reflektieren
- Anwendungsbereiche, Möglichkeiten u. Grenzen von Focusing-Anwendungen im eigenen Arbeitsfeld reflektieren und ggf. integrieren
- Bereitschaft für Focusing-orientierte Weiterentwicklung
- Focusing in eigenen Lebenssituationen anwenden

7. QUALITÄTSSICHERUNG DES WEITERBILDUNGSANGEBOTS

Die Dokumentation, Reflexion und Evaluation des Weiterbildungsangebots muss gewährleistet sein.

8. ABSCHLUSS DER WEITERBILDUNG

- Vorstellung von mind. 5 audio- oder videodokumentierten Focusingprozessen im Rahmen der Weiterbildung
- Kolloquium auf der Basis eines von den Teilnehmer/innen verfassten schriftlichen Abschlussberichtes, der aus Darstellung und theoretischen Reflektion eines Focusingprozesses besteht.

Der erfolgreiche Abschluss der Weiterbildung setzt das positive Votum der Kursleitung voraus. Nach Vorlage der Abschlussbescheinigung erhalten Mitglieder der GwG e.V. ein kostenfreies Abschlusszertifikat „Focusing-orientierte Prozessbegleitung (GwG)“.

Absolvent_innen, die nicht Mitglied der GwG sind, wird auf Antrag eine kostenpflichtige Teilnahmebescheinigung der GwG ausgestellt. Bei späterer Mitgliedschaft wird die Teilnahmebescheinigung ohne weitere Gebühren in ein Zertifikat umgewandelt.



9. KRITERIEN FÜR DIE KURSLEITUNG

Eine von der GwG akkreditierte Weiterbildung „Focusing-orientierte Prozessbegleitung“ wird in der Regel von einem Weiterbildungsteam durchgeführt.

Die Kursleitung besteht aus mindestens einer Person, die folgende Kriterien erfüllt:

- Mitgliedschaft in der GwG e.V.
- Abschluss einer von der GwG zertifizierten Weiterbildung
- Nachweis einer Qualifikation als Koordinator_in (TiFi) oder vergleichbare Focusing-Ausbilder-Ausbildung
- Nachweis von Lehrerfahrung
- Nachgewiesene regelmäßige Focusingpraxis
- regelmäßige Teilnahme an der Konferenz der GwG-Kursleitungen oder am verbandspolitischen Forum der GwG (mindestens alle zwei Jahre)
- Verpflichtung zur Einhaltung der Ethischen Richtlinien der GwG e.V.

Kursleitungen wird empfohlen, sich in kontinuierlichen Focusing-Partnerschaften zu organisieren.

Darüber hinaus können weitere Dozentinnen und Dozenten hinzugezogen werden, die sich durch ihre fachlich anerkannte Kompetenz auszeichnen, jedoch die oben genannten Kriterien nicht oder nicht vollständig erfüllen müssen.